Die Verwaltung beantwortet zunächst die Einwohnerfragen von Frau Erdmann und beziffert die finanziellen Aufwendungen des Mobilitätskonzeptes mit rund 60.000 €. Der Förderanteil beträgt 80 % der zuwendungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 29.000,00 €.

Zu der Auslastung des Busbahnhofes können derzeit keine detaillierten Zahlen geliefert werden. Eine Detailplanung ist noch nicht erfolgt, es bedarf jedoch alleine aufgrund der fehlenden Barrierefreiheit einer Entwicklung des Busbahnhofes.

Herr Eidam vom Planungsbüro VIA stellt anhand einer Präsentation den bisherigen Ablauf dar und verweist auf zwei abgestimmte Modifikationen in dem zur Abstimmung stehenden Handlungskonzeptes gegenüber dem in der Sondersitzung am 15.02.2024 diskutierten Handlungskonzeptes. Konkret handelt es sich um das hinzufügen des Knotenpunktes Gudenauer Allee / Siebengebirgsring /Gerhard-Boeden-Straße im Steckbrief Knotenpunkte (1.3) sowie die Entfernung des Einbahnstraßenschildes an der Kirchfeldstraße und stattdessen das Ziel, den Gehweg zu erweitern, in den Vordergrund zu stellen (Steckbrief Fokusort Klosterstraße (1.4.2)).

Sowohl das Konzept als auch das Beteiligungsformat zum Mobilitätskonzept werden fraktionsübergreifend begrüßt.

Herr Koll verweist auf die Ortseingänge Rheinbacher Straße in Ersdorf und Ahrstraße in Altendorf sowie die Straße Rosskamp und die fehlende Radwegeverbindung zwischen Altendorf und Gelsdorf.

Die Verwaltung stellt klar, dass diese Punkte bei der Erstellung des Mobilitätskonzeptes hinreichend diskutiert und in diese auch aufgenommen wurden.